

Symbole

- Parkplatz
- Aussichtspunkt
- Rastplatz
- Bushaltestelle
- Gastronomie
- Übernachtung
- Spielplatz

Wander- & Radwege

- TOP-Wanderweg Hanstein-Teufelskanzel
- Zuwegung
- Eichsfeldwanderweg
- Werra-Burgen-Steig
- Herkulesweg
- Werratal-Radweg

Nationales Naturmonument Grünes Band Thüringen und Hessen

0 250 500 m

Informationen



Naturparkzentrum Fürstehagen
 Dorfstraße 40 · 37318 Lutter
 Tel.: 0361 57391 5000
www.naturpark-ehw.de



HVE Eichsfeld Touristik e.V.
 Conrad-Hentrich-Platz 1 · 37327 Leinefelde-Worbis
 Tel.: 03605 2006760
www.eichsfeld.de



Stiftung Naturschutz Thüringen
 Tel.: 0361 573931202
www.stiftung-naturschutz-thueringen.de

Impressum:

Herausgeber:
 Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal
 Dorfstraße 40 · 37318 Lutter
 Tel.: 0361 573915000
www.naturpark-ehw.de

Das Projekt TOP-Wanderweg Hanstein-Teufelskanzel wurde in Zusammenarbeit mit der Stiftung Naturschutz Thüringen und den Gemeinden Bornhagen, Gerbershausen und Lindewerra umgesetzt.

Redaktion: Naturparkverwaltung
Text: Jessica Fichtel
Fotos: Uwe Müller, Tino Sieland
Satz / Gestaltung: bbsMEDIEN - Kreativagentur
Karte: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (2024)
Druck: calendarium promotion GmbH

Stand: 2024

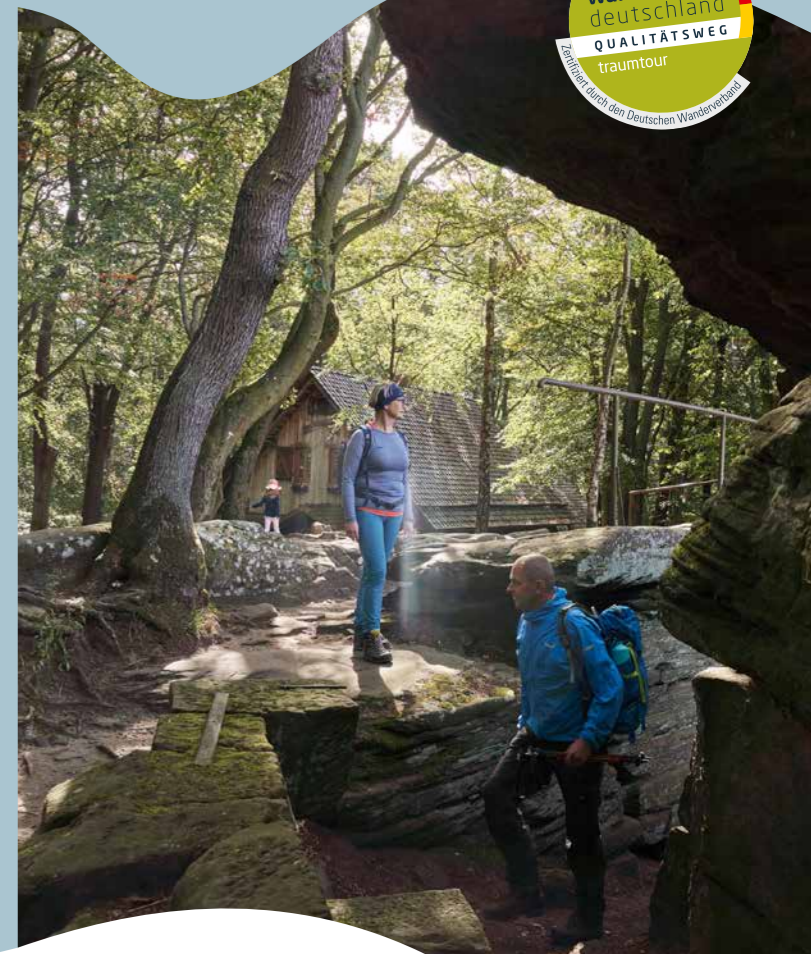


Der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.
www.nationale-naturlandschaften.de

klimaneutrales Druckerzeugnis | durch CO₂-Ausgleich | www.natureOffice.com/DE-324-2CZINS2

TOP-Wanderweg Hanstein-Teufelskanzel

Rundweg Bornhagen





1



2



3

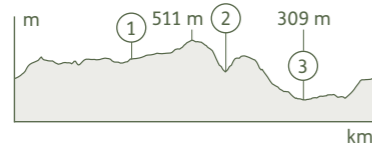
TOP-Wanderweg Hanstein-Teufelskanzel

Spannende Geschichte, reizvolle Naturschönheit und atemberaubende Aussichten perfekt kombiniert.

Die Wanderung auf dem TOP-Wanderweg Hanstein-Teufelskanzel beginnt am Rand der kleinen Ortschaft Rimbach im Norden des Naturparks. Vom Wanderparkplatz aus kann man den „Zweiburgenblick“ genießen, ehe es über Waldwege zur Teufelskanzel geht. Das Felsplateau gewährt einen perfekten Blick auf die Werraschleife und lädt zum Rasten ein. Weiter geht es über den Höheberg hinauf zur Junkerkuppe, mit 511 Metern der höchste Punkt der Wanderung. Der Abstieg erfordert Trittsicherheit und wird mit dem Aussichtsturm am Lindewerrablick belohnt. Dieser markiert den Punkt, an dem die Route den Höheberg verlässt und weiter über den historischen Kolonnenweg der DDR-Grenztruppen verläuft. Hier, wo früher Militärfahrzeuge über Betonplatten rollten und heute mit dem Grünen Band ein einzigartiges Naturschutzprojekt realisiert wird, ist Geschichte greifbar. Das letzte Stück der Tour führt schließlich über einen naturbelassenen Wiesenweg um die Burgruine Hanstein bis nach Bornhagen und von dort zurück nach Rimbach.

Wegbeschreibung:

Wanderparkplatz „Zweiburgenblick“ Rimbach – Teufelskanzel – Junkerkuppe – Aussichtsturm „Lindewerrablick“ – Friesenbachweiher – Kolonnenweg – Bornhagen – Wanderparkplatz Rimbach



Schwierigkeit:

mittel

Streckenlänge:

8 km

Dauer:

ca. 2,5 h

Start / Ziel:

Wanderparkplatz „Zweiburgenblick“ in Rimbach

ÖPNV:

Planen Sie Ihre Reise mit der EW Fahrplanauskunft:

www.eichsfeldwerke.de/bus/fahrplanauskunft



Teufelskanzel (1)

Hoch über der Werraschleife thront die Teufelskanzel majestätisch auf dem Höheberg. Das von Wind und Wetter geformte Sandsteinplateau ist nicht nur ein atemberaubender Aussichtspunkt, sondern bietet mit dem benachbarten Wirtshaus auch die Möglichkeit, regionale Köstlichkeiten zu genießen. Der Sage nach hat der Teufel persönlich den Felsen vom Harzer Brocken hier her gebracht.

www.naturpark-ehw.de/poi/teufelskanzel-bei-lindewerra

Aussichtsturm am Lindewerrablick (2)

Dieser Aussichtspunkt auf das kleine Örtchen Lindewerra und das Werratal ist auch als „Ministerblick“ bekannt. Denn hier traf sich 1984 der damalige Verteidigungsminister der DDR Heinz Hoffmann mit seinem nordkoreanischen Amtskollegen, um über Grenzbefestigungen in schwierigem Gelände zu sprechen. Heute kann man statt auf Grenzen weit in den benachbarten Geo-Naturpark Frau-Holle-Land blicken.

www.naturpark-ehw.de/poi/lindewerrablick

Burg Hanstein (3)

Die Burg Hanstein bei Bornhagen gilt als eine der größten Burgruinen Mitteldeutschlands und lädt allein schon wegen ihrer imposanten Dimensionen zu einer Besichtigung ein. Der Nordturm der Veste bietet außerdem eine einmalige Aussicht, die bei klarem Wetter bis zum Harz reicht. Besonders eindrucksvoll ist der Blick hinüber zur Burg Ludwigstein auf der hessischen Seite der Werra.

www.naturpark-ehw.de/poi/burgruine-hanstein

Bornhagen

Eichsfelder Kleinod zu Füßen der Burg Hanstein.

Unweit des Dreiländerecks Thüringen-Hessen-Niedersachsen im Obereichsfeld liegt das beschauliche Dörfchen Bornhagen. Trotz seiner geringen Einwohnerzahl hat der Ort einige Sehenswürdigkeiten, darunter die beiden Kirchen, die Burgruine Hanstein und das Wurstmuseum, welches die Eichsfelder Schlachtttradition gleichsam authentisch wie charmant würdigt. Rund um das Wirtshaus „Klausenhof“ und die benachbarte evangelische Kirche können verschiedene historische Relikte entdeckt und bestaunt werden.

www.naturpark-ehw.de/ort/bornhagen



Aktiv-Tipp

Der Eichsfeldwanderweg führt nach Lindewerra, den deutschlandweit letzten Ort, in dem das Stockmacherhandwerk noch ausgeübt wird. Ein Museum informiert über die besondere Tradition.

